



N i e d e r s c h r i f t

Nr. 11/2018

über die

öffentliche

Gemeinderatssitzung

am Donnerstag, den 29. November 2018

im Bürgersaal des Rathauses in Herbolzheim

Anwesend:

Vorsitzender

Gedemer, Thomas

Mitglieder

Bergmann, Martin

Böcherer, Dieter

Bühler, Bernd

Daute, Doris

Gerber, Ralf

Glöckle, Regine

Hämmerle, Reinhold

Held, Cornelia

Hofstetter, Thomas

Meier-Kleisle, Renate

Motz, Hubert

Obergföll, Ralf

ab TOP 5

Oesterle, Herbert

Schätzle, Clemens

Vetter, Patrik

ab TOP 5

Welte, Holger

Ortsvorsteher

Roser, Reinhard

Protokollführer

Bellgardt, Claudia

Verwaltung

Kalt, Gerhard

Klomfaß, Martin

Müller, Peter

Rauer, Jürgen

Witt, Bruno

-

Funke, Christian

Abwesend:

Mitglieder

Berblinger, Sebastian

entschuldigt

Binkert, Georg

entschuldigt

Clesle, Martin

entschuldigt

Maurer, Hubert

Pommeranz, Elsa

entschuldigt

Ringwald, Axel

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:40 Uhr

Tagesordnung

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 25. Oktober 2018
3. Stadtwald Herbolzheim
Beschluss über den Betriebsplan 2019
4. Neufassung der Benutzungsordnung für das "Herbolzheimer Höfle" 749/18
5. Einbringung des Haushaltsplanes 2019
6. Festsetzung der Wassergebühr für das Jahr 2019 742/18
7. Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr für die Jahre 2019 und 2020 747/18
8. 11. Änderung der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben der Stadt Herbolzheim vom 21. Dezember 2001 741/18
9. Bauanträge 738/18
Herbolzheim, Flst. Nr. 318
Abbruch und Umbau einer Scheune als Erweiterung eines bestehenden Wohnhauses
10. Bauanträge 740/18
Herbolzheim-Broggingen, Flst. Nr. 3488
Wohnhauserweiterung durch Aufbau einer Dachgaube
11. 3. Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebiets "Stadtkern / Hauptstraße" in Herbolzheim 752/18
- Satzungsbeschluss
12. Mobilfunkversorgung der Stadt Herbolzheim - Vergabe der Erstellung der Immissionskarte zum Stadtgebiet von Herbolzheim (Modul 2) 751/18
13. Bedarfsplanung für Kinder von 1 bis 6 Jahren in der Stadt Herbolzheim 743/18
Festlegung des Bedarfs für das Kindergartenjahr 2019/2020
14. Ausschreibung Strombeschaffung für die Stadt Herbolzheim 748/18
-Vergabe der Stromlieferung für den Zeitraum 01.01.2019 - 31.12.2020-
15. Annahme von Spenden im Zeitraum vom 26.10.2018 - 29.11.2018 744/18
16. Mitteilungen
17. Fragen aus der Mitte des Gemeinderates
18. Bürgerfragestunde

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 20. November 2018 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Es sind 16 Zuhörer und 2 Vertreter der Presse anwesend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Bürgermeister Gedemer mit, dass TOP 12 auf Antrag mehrerer Fraktionen und in Abstimmung mit allen Fraktionen abgesetzt und zu einem anderen Zeitpunkt darüber beraten wird.

zu 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Gedemer gibt folgenden Beschluss aus der nichtöffentlichen Gemeinderats-sitzung vom 15. November 2018 bekannt:

Beschluss:

Dem Stundungsantrag für die Gewerbesteuer eines Herbolzheimer Gewerbetreibenden wird zugestimmt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 25. Oktober 2018

Bürgermeister Gedemer erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25. Oktober 2018 gibt. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 25. Oktober 2018 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

15	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 3 Stadtwald Herbolzheim Beschluss über den Betriebsplan 2019

Bürgermeister Gedemer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Forstdirektor Dr. Schreiner und Herrn Funke. Er übergibt das Wort an Herrn Dr. Schreiner.

Dieser führt in das Thema ein und stellt fest, dass der Wald unter der Trockenheit sichtbar leidet. So warm wie es diesen Sommer war, war es seit Beginn der Wetteraufzeichnungen nicht. Das Wetter ist also Ausdruck des Klimawandels. Darüber hinaus erklärt er, dass es europaweit ein hohes Potenzial an Schadholz durch Käfer im Wald gibt. Auch im Stadtwald Herbolzheim sind 20 Prozent des Schadholzes durch Käfer oder Stürme entstanden. Herr Dr. Schreiner stellt fest, dass Herbolzheim ein sehr gut erschlossener Wald zur Verfügung steht. Er weist außerdem darauf hin, dass der Wald weiter gepflegt werden muss.

Sodann erläutert Herr Funke den Betriebsplan 2019 anhand einer Präsentation. Anschließend geht Herr Funke auf das Defizit des Verwaltungshaushaltes von gut 36.000 Euro ein. Er erklärt, dass es ohne die Wegebausanierung, die etwa 40.000 Euro ausmacht, möglich wäre, einen weitestgehend ausgeglichenen Haushalt aufzustellen.

Stadträtin Held dankt Herrn Dr. Schreiner und Herrn Funke für deren Ausführungen. Sie stellt fest, dass der Wald auch einen wichtigen Erholungs- und Erlebnisraum darstellt. Dieser wird durch den Forst dem Bürger nahe gebracht. Sie erkundigt sich, ob es sich bewährt hat, dass Herbolzheim Mitglied in der Kreiswaldgenossenschaft ist.

Herr Funke informiert, dass die Stadt durch die Mitgliedschaft die Möglichkeit hat, höhere Erlöse zu erzielen. Die Stadt kann Holz anbieten, muss es aber nicht.

Stadtrat Schätzle geht auf das Thema „Hackschnitzel“ ein und möchte wissen, ob Sonderkul-turen für schnellwachsende Bäume noch ein Thema sind. Herr Funke erklärt, dass im Wald

„Weichlaubhölzer“ mitgezüchtet werden, so dass perspektivisch kein Nutzholz in die Hackschnitzelanlage miteinfließen muss.

Stadtrat Böcherer dankt Herrn Dr. Schreiner und Herrn Funke für den ausführlichen Vortrag. Er bittet Herrn Funke darum, den Bürgern noch einmal zu erklären, warum es für den Besucher des Waldes so aussieht, als ob am Waldrand weniger Holz steht als Richtung Waldmitte. Herr Funke informiert, dass die Baumbestände von der Mitte aus verjüngt werden. Dies nennt man „Naturverjüngung“. In Wegnähe wird dann nur noch der Rest weggenommen. Dieser Unterschied fällt dem Waldbesucher beim Spaziergang auf.

Stadträtin Daute dankt ebenfalls Herrn Dr. Schreiner und Herrn Funke und dessen Forsteam. Sie geht noch einmal auf das Defizit ein und erklärt, dass es wichtig ist, Geld in die Wegebausanierung fließen zu lassen, um gute Transportwege gewährleisten zu können. Auch ein Ausbildungsplatz im Forst erscheint ihr wichtig. Sie möchte wissen, ob das bei den Säuberungen der Raine anfallende Holz auch in die Hackschnitzelanlage gegeben wird. Herr Funke bejaht dies.

Stadtrat Bergmann dankt Herrn Funke und seinem Team für die hervorragende Arbeit im Wald und die vielen durchgeführten Veranstaltungen. Er regt an, vielleicht mal einen „Tag der offenen Tür“ im Wald anzubieten. In Bezug auf das Defizit ist er der Meinung, dass es der Stadt Herbolzheim Wert sein sollte, in diesen Bereich zu investieren.

Stadtrat Hämmerle erkundigt sich nach dem Stand zur Wildschadensverhütung. Herr Funke informiert, dass die Neuanpflanzungen geschützt werden. Darüber hinaus findet zwei- bis dreimal im Jahr eine Begehung mit den Jagdpächtern statt. Dies wird gut angenommen.

Stadtrat Böcherer möchte wissen, wie viel der Masse der Hackschnitzelanlage für das Schwimmbad benötigt wird. Herr Funke informiert, dass 50 Prozent die Schwimmbadanlage betrifft.

Bürgermeister Gedemer schließt sich dem Dank der Fraktionsvorsitzenden an Herrn Dr. Schreiner und Herrn Funke an. Er findet es beachtlich, dass es nie ein „Nein“ vom Forsteam gibt, wenn es um zusätzliche Arbeit geht.

Beschluss:

Der Betriebsplan 2019 (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) wird – wie vorgestellt – beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

15	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 4 Neufassung der Benutzungsordnung für das "Herbolzheimer Höfle"

Bürgermeister Gedemer führt in das Thema ein und erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Stadträtin Daute erklärt, dass sie es grundsätzlich gut findet, dass Privatpersonen das Herbolzheimer Höfle wieder nutzen können. Sie schlägt vor, dass § 4 Nr. 2 dahingehend geändert wird, dass es heißt: „Während der gesamten Nutzung muss mindestens der Mieter anwesend sein und mit seiner Unterschrift die Verantwortung über die Einhaltung der Benutzungsordnung übernehmen.“ Darüber hinaus weist sie darauf hin, dass es in § 6 heißen müsste „... erfolgt am Tage nach Inanspruchnahme...“ Bürgermeister Gedemer sagt zu, diese Änderungen einfügen zu lassen.

Stadträtin Held erkundigt sich, ob der Verwaltungsaufwand für das Forstteam und die Verwaltung leistbar ist. Herr Funke erklärt, dass eine regelmäßige Nutzung besser ist für das Herbolzheimer Höfle als eine sporadische Nutzung.

Stadtrat Oesterle fragt nach, ob bei der Tagesmiete das 24 Stunden Prinzip gilt. Herr Funke bejaht dies.

Stadtrat Oesterle gibt zu bedenken, dass die maximale Anzahl von 150 Personen seiner Ansicht nach zu hoch ist. Er schlägt vor, eher auf 100 bis 120 Personen zu beschränken.

Herr Funke erwidert, dass das Höfle 150 Personen gut vertragen kann, da es ja gerade auch für Hochzeiten attraktiv ist und deshalb eine geringere Personenzahl oft nicht ausreichen würde.

Stadtrat Böcherer erkundigt sich nach der in § 9 genannten Mietsachschadenversicherung. Herr Funke erklärt, dass diese für einen überschaubaren Betrag abgeschlossen werden kann. Stadtrat Böcherer erkundigt sich weiter nach der Handhabung der Kautions. Herr Kalt informiert, dass die Kautions im Rechnungsamt hinterlegt wird und nach der Nutzung abgerechnet wird.

Stadtrat Motz stellt in Frage, ob es ausreichend ist, dass der Mieter 18 Jahre alt sein muss. Seiner Meinung nach ist ein Alter von 21 hier notwendig. Herr Kalt erklärt, dass man mit 18 Jahren voll geschäftsfähig ist.

Stadtrat Hämmerle erkundigt sich, wie das Forstteam die Anzahl der Personen kontrollieren möchte, zumal die Personen dann auch mit vielen Fahrzeugen auf das Höfle fahren werden. Herr Funke informiert, dass erfahrungsgemäß immer Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Beschluss:

Der Neufassung der Benutzungsordnung für das „Herbolzheimer Höfle“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

15	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 5 Einbringung des Haushaltsplanes 2019

Stadtrat Vetter kommt.

Stadtrat Obergföll kommt.

Bürgermeister Gedemer erläutert den Entwurf des Haushaltsplanes 2019. Er weist auf den demographischen Wandel hin und dass die Stadt Herbolzheim die damit einhergehenden Anforderungen weiterhin angehen und im Blick behalten muss. Aufgrund der guten Haushaltssituation kann die Stadt Herbolzheim zuversichtlich ins neue Haushaltsjahr gehen. Die Haushaltsrede von Herrn Bürgermeister Gedemer ist als Anlage dem Protokoll beigefügt. Er bringt den Haushalt 2019 mit der Bitte um Weiterleitung an den Finanzausschuss zur Beratung ein. Er dankt Herrn Kalt sowie Herrn Müller vom Rechnungsamt für deren Unterstützung und Weitblick und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rechnungsamtes.

zu 6 Festsetzung der Wassergebühr für das Jahr 2019

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Kalt. Dieser erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Beschluss:

Die Wassergebühr für das Jahr 2019 verbleibt unverändert bei 1,30 €/cbm Frischwasser.

Abstimmungsergebnis:

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 7 Festsetzung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr für die Jahre 2019 und 2020

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Müller. Dieser erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der ihm bei der Beschlussfassung über die Gebührensätze vorgelegten Gebührenkalkulation vom November 2018 zu.
2. Die Stadt Herbolzheim wird weiterhin Gebühren für ihre öffentliche Einrichtung „Abwasserbeseitigung“ erheben.
3. Die Stadt Herbolzheim wählt als Gebührenmaßstab für die Schmutzwassergebühr den Frischwassermaßstab. Der Gebührenmaßstab für die Niederschlagswassergebühr ist die angeschlossene überbaute und darüber hinaus befestigte Fläche.
4. Der Gemeinderat stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Abschreibungs- und Verzinsungsmethoden sowie den Abschreibungs- und Zinssätzen zu.
5. Der Gemeinderat stimmt den in der Gebührenkalkulation berücksichtigten Prognosen und Schätzungen zu.
6. Wie in der Gebührenkalkulation berücksichtigt, werden die verschiedenen Straßenentwässerungsanteile wie folgt angesetzt:
 - a) aus den kalkulatorischen Kosten der
 - Mischwasseranlage 25,0 %
 - Regenwasseranlage 50,0%
 - Kläranlage 5,0 %
 - b) aus den Betriebskosten der
 - Mischwasseranlage 13,5 %
 - Regenwasseranlage 27,0 %
 - Kläranlage 1,2 %

7. Dem vorgeschlagenen Kalkulationszeitraum der Gebührenkalkulation für den Bemessungszeitraum 2019 und 2020 (zweijährig) wird zugestimmt.
8. Von der Möglichkeit, die Gebührenkalkulation auf einen längeren Zeitraum (bis zu 5 Jahre) abzustellen, wird kein Gebrauch gemacht.
9. Die ausgleichspflichtigen Kostenüberdeckungen der Schmutzwasserbeseitigung aus den Bemessungszeiträumen 2015 und 2016 werden entsprechend der Anlage 7 ausgeglichen.
10. Die ausgleichspflichtige Kostenüberdeckung der Niederschlagswasserbeseitigung aus dem Bemessungszeitraum 2015 und die ausgleichsfähige Kostenunterdeckung aus dem Bemessungszeitraum 2016 werden entsprechend der Anlage 8 ausgeglichen.
11. Auf der Grundlage dieser Gebührenkalkulation werden die Abwassergebühren wie folgt geändert:

Zentrale Abwasserbeseitigung:

Schmutzwassergebühr für den Zeitraum 01/2019 - 12/2020 = **1,80 €/m³** Frischwasser

Niederschlagswassergebühr für den Zeitraum 01/2019 - 12/2020 = **0,26 €/m²** überbauten und befestigte Fläche

Eine bei der Beschlussfassung der Gebührensätze vorgenommene Abrundung der Gebührenobergrenze auf zwei Nachkommastellen hat eine zunächst in Kauf genommene Kostenunterdeckung zur Folge. Der Gemeinderat behält sich vor, diese Kostenunterdeckung zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb der fünfjährigen Ausgleichsfrist auszugleichen

Abstimmungsergebnis:

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 8 11. Änderung der Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben der Stadt Herbolzheim vom 21. Dezember 2001

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Kalt. Dieser erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Stadtrat Böcherer erkundigt sich, wie die Entwicklung der nicht angeschlossenen Gebäude ist.

Herr Kalt informiert, dass nicht angeschlossene Gebäude erst im nächsten Abschnitt der Sanierung wieder an der Reihe sind. Der Anschluss dieser Gebäude geht also sukzessive voran.

Beschluss:

Die Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben der Stadt Herbolzheim vom 11. Dezember 2001 wird durch die 11. Änderungssatzung wie folgt geändert:

§ 1 Änderungen

§ 9 - Gebührenhöhe -

Die Benutzungsgebühr für die Entsorgung beträgt für

- Kleinkläranlagen 16,17 €/cbm Abfuhrgut
- geschlossene Gruben 1,80 €/cbm Abfuhrgut

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderung tritt mit Wirkung zum 01.01.2019 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 9 **Bauanträge** **Herbolzheim, Flst. Nr. 318** **Abbruch und Umbau einer Scheune als Erweiterung eines bestehenden** **Wohnhauses**

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Klomfaß. Dieser erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Beschluss:

Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 i. V. mit § 34 Abs. 1 BauGB (Innenbereich) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Steigstraße 6, 79336 Herbolzheim, Flst. Nr. 318
Abbruch und Umbau einer Scheune als Erweiterung eines bestehenden Wohnhauses

Abstimmungsergebnis:

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 10 **Bauanträge** **Herbolzheim-Broggingen, Flst. Nr. 3488** **Wohnhauserweiterung durch Aufbau einer Dachgaube**

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Klomfaß. Dieser erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Beschluss:

Das Einvernehmen nach § 31 Abs. 2 BauGB (Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Dorfmattestraße 10, 79336 Herbolzheim-Broggingen, Flst. Nr. 3488
Wohnhauserweiterung durch Aufbau einer Dachgaube
hier: Befreiung – Dachgauben nur bei Steildächern

Abstimmungsergebnis:

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

**zu 11 3. Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebiets "Stadtkern / Hauptstraße" in Herbolzheim
- Satzungsbeschluss**

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Herrn Klomfaß. Dieser erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Stadtrat Oesterle erkundigt sich, warum bestimmte Flurstücknummern nicht zum neuen Stadt-sanierungsgebiet dazu genommen wurden. Herr Klomfaß informiert, dass die miteinbezogenen Gebäude älter sind als die von Herrn Oesterle genannten Gebäude. Darüber hinaus war der Wunsch der Eigentümer nicht vorhanden.

Stadtrat Bühler möchte wissen, ob die Hauptstraße durch diese erweiterte Stadt-sanierung von Ringsheim her dann wieder geschlossen sein wird. Bürgermeister Gedemer bejaht dies, weist aber darauf hin, dass die Fahrt von der Hauptstraße in die Rheinhausenstraße und umgekehrt bis zu diesem Sanierungsabschnitt wieder frei ist.

Stadtrat Bergmann erkundigt sich, ob die Stadt trotz der noch nicht vorliegenden Genehmigung des Aufstockungsantrages eine Gebietserweiterung vornehmen kann. Herr Klomfaß bejaht dies.

Stadtrat Hämmerle fragt nach, ob der Sanierungsvermerk im Grundbuch bestehen bleibt. Herr Klomfaß bejaht dies, da erst nach Abschluss der Gesamtmaßnahme die Löschung vorgenommen wird.

Stadtrat Hämmerle erkundigt sich, wie lange dies dauern wird.

Herr Klomfaß erklärt, dass die Stadt zunächst bis 31.12.2019 im Sanierungsprogramm ist. Durch die beantragte Verlängerung dann bis 31.12.2020. Somit kann die Löschung der entsprechenden Vermerke nach Vorliegen der Abschlussberichte im Frühjahr 2021 vorgenommen werden.

Beschluss:

Das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet wird um die im Lageplan vom 09.11.2018 dargestellten (rot umrandet) Grundstücke, Flst.Nrn. 595, 8298/1, 9299/5, 8299/6 sowie um den nördlichen Bereich der Grundstücke Flst.Nrn. 9481, 9481/3 und 9484/4 bis Einmündung Waldweg erweitert. Hierzu wird die beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Stadtkern / Hauptstraße“ vom 26.07.2011 (Öffentlichen Bekanntmachung vom 05.08.2011) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 12 Mobilfunkversorgung der Stadt Herbolzheim - Vergabe der Erstellung der Immissionskarte zum Stadtgebiet von Herbolzheim (Modul 2)

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf Antrag mehrerer Fraktionen und in Abstimmung mit allen Fraktionen abgesetzt. Es wird zu einem anderen Zeitpunkt darüber beraten.

**zu 13 Bedarfsplanung für Kinder von 1 bis 6 Jahren in der Stadt Herbolzheim
Festlegung des Bedarfs für das Kindergartenjahr 2019/2020**

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Frau Bellgardt. Diese erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Frau Bellgardt weist auf die beiden Änderungen im Vergleich zur Bedarfsplanung des Vorjahres hin. Diese beziehen sich auf die Kindergärten Bleichheim und Broggingen.

Stadträtin Held fragt nach, wie sich die Übergangszeit bis zur Inbetriebnahme der neuen Kindertageseinrichtung gestalten wird. Bürgermeister Gedemer erklärt, dass es Gespräche mit den anderen Trägern gibt. Darüber hinaus wird über eine Fahrtmöglichkeit in die Ortsteilkindergärten diskutiert und das Thema „Tagesmütter“ könnte offensiver angegangen werden.

Stadträtin Held erkundigt sich weiter, ob die Nachfrage nach verlängerten Öffnungszeiten in der Gesamtstadt gestiegen ist. Frau Bellgardt bestätigt dies. In der Kernstadt wurde aber davon Abstand genommen, eine Regelgruppe in eine Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten umzuwandeln, da durch diese Umwandlung Plätze verloren gehen würden. Hier ist es wichtiger, Eltern überhaupt einen Kindergartenplatz anbieten zu können, wenn auch der Betreuungsumfang vielleicht nicht den gewünschten darstellt.

Stadtrat Oesterle weist noch einmal darauf hin, dass 80 fehlende Plätze im Kindergartenjahr 2020/2021 eine ordentliche Zahl darstellt. Bürgermeister Gedemer ist der gleichen Meinung und weist darauf hin, dass deshalb mit Nachdruck am Neubau gearbeitet wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Herbolzheim legt für das Kindergartenjahr 2019/2020 folgenden Bedarf für die Kinder von 1 bis 6 Jahren fest:

Für Kindergartenkinder zwischen 3 und 6 Jahren:

Kernstadt

3 RG-Gruppen (Regelgruppe)

2 VÖ-Gruppen (Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit)

1 Mischgruppe GT/VÖ/RG (Ganztagsbetreuung/verl. Öffnungszeit/Regel)

1 VÖ-Gruppe

1 Mischgruppe RG/VÖ

1 GT-Gruppe

Wagenstadt

1 RG-Gruppe

1 Mischgruppe VÖ/RG

1 Waldgruppe (VÖ)

Tutschfelden

1 VÖ/RG-Gruppe

Bleichheim
1 RG/VÖ-Gruppe
1 altersgemischte Gruppe (2 – 6 Jahre) VÖ/RG/GT (max. 5 U3-Kinder)

Broggingen
2 altersgemischte Gruppen (2 – 6 Jahre) VÖ (max. 10 U3-Kinder)

Reine Kleinkindbetreuung für die Kinder zwischen 1 und 3 Jahren in der Kita Glühwürmchen:

20 Plätze GT
30 Plätze VÖ
20 Plätze Halbtagskrippe

Abstimmungsergebnis:

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

**zu 14 Ausschreibung Strombeschaffung für die Stadt Herbolzheim
-Vergabe der Stromlieferung für den Zeitraum 01.01.2019 - 31.12.2020-**

Bürgermeister Gedemer führt in das Thema ein und übergibt das Wort an Herrn Müller. Dieser teilt den Preisspiegel aus und erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Stadträtin Daute erkundigt sich, ob in der Ausschreibung stand, dass der Strom nicht aus alten Anlagen stammen soll, sondern aus neuen Anlagen. Herr Müller bestätigt dies.

Stadtrat Böcherer möchte wissen, ob die Firma EWS auch angefragt wurde. Bürgermeister Gedemer bestätigt dies.

Stadtrat Bühler möchte wissen, ob es möglich ist, einen Vergleich anzustellen zwischen den damals geschätzten Preisen und den nun drei vorliegenden Angeboten. Herr Müller erklärt, dass keine Vergleichsangebote eingeholt wurden und daher ein Vergleich nicht möglich ist.

Beschluss:

Dem wirtschaftlich annehmbarsten Angebot ist der Auftrag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

16	Ja	1	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 15 Annahme von Spenden im Zeitraum vom 26.10.2018 - 29.11.2018

Bürgermeister Gedemer erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist.

Beschluss:

Der Annahme der Spende(n) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

17	Ja	0	Enthaltungen	0	Nein
----	----	---	--------------	---	------

zu 16 Mitteilungen

Bürgermeister Gedemer informiert über folgende Punkte:

1. Die Linde auf dem Rathausvorplatz wurde durch ein externes Gutachten als krank ausgewiesen und wird im Zuge der Bauarbeiten gefällt werden. Die Gesamtgestaltung des Rathausplatzes ist noch nicht beschlossen. Weitere Informationen werden transparent weitergegeben.
2. Die Innenstadtssanierung kommt gut voran. Herr Rauer informiert, dass am Samstag eine große Pflasteraktion geplant ist. An Weihnachten wird die Hauptstraße voraussichtlich wieder geöffnet sein.
3. Das Buch „Tabak in Herbolzheim von anno Düwag bis heute“ wird voraussichtlich am 19.12.2018 erscheinen und kann über das Tourismusbüro bezogen werden.

zu 17 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates

Stadtrat Vetter erkundigt sich nach dem Stand des Ideenwettbewerbs. Bürgermeister Gedemer erklärt, dass bereits im Wochenbericht darüber geschrieben wurde. Die Projekteinreicher erhalten diese Woche Post. Die öffentliche Bekanntmachung der Gewinner erfolgt beim Neujahrsempfang am 11. Januar 2019.

Stadtrat Böcherer möchte wissen, ob der Abwasseranschluss der Gemeinde Rheinhausen an die Herbolzheimer Kläranlage nicht möglich war. Bürgermeister Gedemer erklärt, dass er grundsätzlich sehr für interkommunale Zusammenarbeit plädiert, nicht nur dann, wenn diese aus einer Not heraus angegangen wird.

Stadtrat Böcherer fragt nach dem Stand zu den neuen Hundekotbehältern. Bürgermeister Gedemer erklärt, dass die Ortschaftsräte nun mögliche Standorte in den Ortsteilen benennen sollen. Er schlägt vor, alle Hundehalter anzuschreiben, um auf das Thema grundsätzlich aufmerksam zu machen und nachzufragen, wo aus deren Sicht Hundehalter aufgestellt werden könnten. Darüber hinaus könnte in diesem Schreiben gleich ein Hinweis auf die entsprechende Ordnungswidrigkeit erfolgen.

Stadtrat Böcherer erkundigt sich, ob es ein Bereitschaftsfahrrad für städtische Mitarbeiter gibt. Herr Rauer informiert, dass es dies bereits gibt. Ein Jobrad, wie es dies bei der Stadt Freiburg gibt, ist aber im öffentlichen Dienst aus steuerlichen Gründen nicht möglich.

Ortsvorsteher Roser möchte wissen, warum die Telekom ein Jahr braucht, um Stolperfallen im Asphalt zu entdecken. Seiner Ansicht nach ist es ein Drama, wie lange die Restarbeiten dauern. Bürgermeister Gedemer stimmt dem zu.

Stadträtin Meier-Kleisle fragt nach der Bedeutung des „weißen Streifens“ im Baugebiet „Lache“ im Bereich der Straßenführung. Herr Rauer erklärt, dass hier Kalk eingebracht wurde. Dem Boden soll dadurch Wasser entzogen werden, um ihn wieder zu stabilisieren.

Stadtrat Oesterle erkundigt sich, wie viele Exemplare des Adventskalenders aufgelegt wurden. Bürgermeister Gedemer informiert, dass es 500 Stück sind. Der Gemeinderat darf gerne die Werbetrommel dafür rühren.

zu 18 **Bürgerfragestunde**

18.1 Eine Bürgerin moniert, dass in der Zeitung stand, dass die Linde auf dem Rathausvorplatz gefällt werden soll und fragt nach, warum es keinen Ersatz geben wird. Bürgermeister Gedemer verweist auf den Schriftverkehr mit dieser Bürgerin, in dem er ihr bereits mitgeteilt hat, dass die Linde gefällt wird und an genau dieser Stelle kein Ersatz gepflanzt werden kann. An dieser Stelle liegen Leitungen und ein Baum hätte zu wenig Erde zum Wachsen. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit darüber diskutieren, wie der Rathausvorplatz insgesamt gestaltet wird.

18.2 Ein Bürger möchte wissen, warum die Stadt keine Zusage für einen neuen Baum geben kann. Bürgermeister Gedemer informiert, dass über die gesamte Platzgestaltung der Gemeinderat entscheidet.

18.3 Ein Bürger möchte wissen, wie die Stadt zum Verkehrskonzept „Europa-Park“ mit der potenziellen Seilbahn steht. Bürgermeister Gedemer erklärt, dass er sich erst dann zu diesem Thema äußern wird, wenn die Pläne konkret werden.

Herbolzheim, den 12. Dezember 2018

(Gedemer)
Bürgermeister

(Bellgardt)
Protokollführerin

(Held)
CDU-Fraktion

(Daute)
SPD-Fraktion

(Bergmann)
FWG-Fraktion

(Böcherer)
GRÜNE-Fraktion